

## VRTIŠOVÁ+ZUGÁRKOVÁ

### TESTAMENT

**Wie bespricht man mit seinem Ehemann oder seiner Ehefrau, dass man ein Testament aufsetzen sollte.**

Marianna: Lieber Ferdinand, ich habe etwas Schreckliches erlebt, heute bin ich mit der Straßenbahn gefahren und direkt vor uns ist ein Unfall passiert. Genauer gesagt, ein Auto hat einen Fußgänger überfahren und es hat ausgesehen, als ob es ein Todesunfall wäre. Ich denke, ich habe nicht nur die Polizei und einen Rettungswagen gesehen, sondern auch einen Leichenwagen.

Ferdinand: Oh, und bist du OK?  
Ist dir nichts passiert?

Marianna: Nein, aber es hat mich sehr erschreckt und aus diesem Grund meine ich, dass es wichtig ist, uns hinzusetzen und die Zukunft der Kinder zu besprechen .

Ferdinand: Was meinst du damit, Marianna?

Marianna: Naja, wir beide haben Kinder aus der vorherigen Ehe, aber wir bilden eine glückliche Patchworkfamilie .

Nach meinem heutigen Erlebnis finde ich wichtig, alles vor einem eventuellen dem Tod klar zu machen. Deshalb sollten wir vielleicht ein Testament aufsetzen. Ich hätte heute sterben können!

Ferdinand: Ach mein Schätzchen! Diese Wörter solltest du nicht aussprechen, aber selbstverständlich können wir ein Testament aufsetzen, wenn es für dich so wichtig ist. Ich denke auch, es ist eine gute Idee für die Zukunft unserer Kinder.

Marianna: Ich bin froh, dass du einverstanden  
bis. Möglichst bald  
stellen wir einen Termin beim Notar fest.  
Ferdinand: Abgemacht.